

Zweitklässler singen kräftig mit

„Jedem Kind seine Stimme“: Positive Resonanz

NEUSS (NGZ) Die Resonanz des Projektes „Jedem Kind seine Stimme“ fällt nach den ersten 15 Monaten positiv aus. „Bei Kindern, Eltern und Lehrern ist das Projekt sehr gut angekommen“, sagte Kultur- und Schuldezernentin Dr. Christiane Zangs. „Die Teilnehmerzahl ist um 500 Schüler gestiegen.“ Bereits 90 Prozent aller Zweitklässler in Neuss machen mit.

Ab dem nächsten Schuljahr wird das Projekt auch auf dritte Klassen ausgeweitet. Inzwischen findet es auch bundesweit Beachtung, wie Anfragen und Besuche aus anderen Bundesländern belegen. Sollte auch die bald beginnende Evaluation den Erfolg des Konzeptes bescheinigen, könnte „Jedem Kind seine Stimme“ auch für andere Städte und Kommunen als Alternative oder Ergänzung zur Ruhrgebietsinitiative „Jedem Kind sein Instrument“ interessant werden.

Ziel des Projektes ist es, den Musikunterricht an Grundschulen kompetent zu ergänzen und durch angeleitetes Singen und Musizieren aufzuwerten. Musik soll für jedes Kind erlebbar und die eigene Stimme als kreatives und künstlerisches Ausdrucksmittel entdeckt werden.



Sangen gestern auf dem Weihnachtsmarkt: Schüler der Martinus-Schule Holzheim.

Kindgerechte Stimmbildung, Rhythmus, Bewegung und soziales Lernen durch musikalische Interaktion sind die Inhalte des Projektes. Hinter dem Konzept stehen Experten aus den Bereichen Gesang, Rhythmik und Schulmusik. Für den praktischen Einsatz stellt die Musikschule der Stadt Neuss erfahrene Gesangspädagogen zur Verfügung, die jeweils zwei Mal pro Woche gemeinsam mit den Grundschullehrern eine Klasse unterrichten.

Dies geschieht innerhalb des regulären Vormittagsunterrichts, über das gesamte Schuljahr hinweg. Kosten für die Eltern entstehen dabei nicht.

Die positive Wirkung von Singen auf die Entwicklung von Sozialkompetenzen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern ist in mehreren Studien der vergangenen Jahre nachgewiesen worden. In aktiv musizierenden Klassen findet beispielsweise deutlich weniger Mobbing statt, da hierdurch Integration auf nonverbaler und spielerischer Ebene geschaffen wird. Finanziert wird das Projekt durch das Land NRW und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss. Auch die Stadt trägt einen Teil der Kosten.

weg. Kosten für die Eltern entstehen dabei nicht.

Die positive Wirkung von Singen auf die Entwicklung von Sozialkompetenzen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern ist in mehreren Studien der vergangenen Jahre nachgewiesen worden. In aktiv musizierenden Klassen findet beispielsweise deutlich weniger Mobbing statt, da hierdurch Integration auf nonverbaler und spielerischer Ebene geschaffen wird. Finanziert wird das Projekt durch das Land NRW und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss. Auch die Stadt trägt einen Teil der Kosten.